

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 41  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Wessum, Jan van

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**HENKELL**

Der Sekt,  
der eine  
ganze Welt  
beschwingt

## Genug importiert!

Als ausgesprochen exportorientiertes Land hat es die Schweiz ganz und gar nicht nötig, dauernd fremdes Gedankengut zu importieren! Vor lauter Geschrei über die angebliche «Ueberfremdung» vergisst man leider allzu oft, dass nicht die *Menschen*, die wir importieren, unsere Unabhängigkeit und Selbstständigkeit bedrohen, sondern die *Ideen*. Nur selten wagt ein tapferer Kämpfer gegen diese schleichende Unterwanderung aufzustehen. Bei der Debatte um die Mitbestimmung war es ein Appenzeller Standesherr, der mutig klarstellte, dass wir in der Schweiz auf «dieses aus dem Ausland importierte Gedankengut» sehr wohl verzichten können, und ein anderer Parlamentarier attackierte mit gutem Grund in seiner Interpellation den Bericht über «Die Stellung der Frau in Familie und Gesellschaft», der nach seinen Worten «eine vom Ausland bezogene Ideologie» verrät.

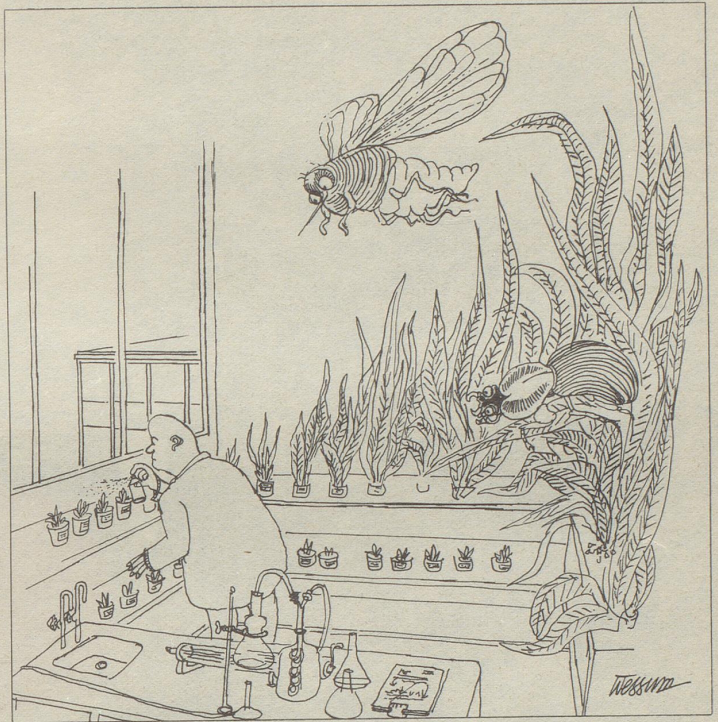
Ueberlegen wir doch einmal kurz, was wir in unserer langen Geschichte alles importiert haben:

das Rad  
das Christentum  
die Kartoffel  
das Geld  
den Buchdruck  
die Dampfmaschine  
die Demokratie  
die Eisenbahn  
den Liberalismus  
die Elektrizität  
das Rauchen  
die Sozialdemokratie  
das Auto  
das Telefon  
das Radio  
die Sozialversicherung  
das Penicillin  
den Kaugummi  
den Antikommunismus  
das Fernsehen  
die Kernenergie  
den Bikini usw.

Und wohin hat uns diese jahrhundertelange Importierwut geführt? Aha, jetzt geht Ihnen, lieber Leser, ein Licht auf! Sie hat uns nämlich eine neurotische Gesellschaft beschert, die im Ueberfluss lebt und dabei unzufrieden ist, die das Wasser ihrer Flüsse nicht mehr trinken und die Luft ihrer Städte bald nicht mehr einatmen kann, die in Abfallbergen versinkt, in Lärm und Gestank erstickt, im Verkehr umkommt, die auf der Jagd nach dem Konsum seelisch verkrüppelt und geradewegs auf den Abgrund zusteuert. Da haben wir's!

Jetzt ist endlich genug importiert! Unterstützen wir deshalb herzhafte jene Volksvertreter, die das Gebot der Stunde erkannt haben. Wir in der Schweiz brauchen weder eine Mitbestimmung noch soziologische Studien! Besinnen wir uns statt dessen wieder mehr auf unsere eigenständigen kulturellen Leistungen!

Zum Beispiel auf das Alphorn.  
Roger Anderegg



### Service

Nach einer Wanderung durchs Veltlin zogen wir es vor, unsere Ansichtskarten bei der Rückreise in die Schweiz aufzugeben. Beim ersten Zwischenhalt im Engadin kam es beim Bahnhofskiosk zum folgenden Dialog:

«Haben Sie Briefmarken?»  
«Haben Sie die Karte bei uns gekauft?»  
«Nein, im Veltlin.»  
«Dann haben wir keine!» Zi

**Ehrliche Zigarren  
für sonnige Stunden**



**Toscanelli**

Sie schenken dem Raucher einen vollen anregenden Genuss, ohne dass er sie inhalieren kann und muss!

### Dies und das

Dies gelesen: «Gas wird teurer.»  
Und das gedacht: Was nicht?  
Kobold

**Knobeloel**

Ein modernes «Malefiz»-Öl  
gegen Rheuma, Muskelschmerzen, Arthritis, Nervenzündungen, Kältegefühl in den Gliedern als Folge ungenügender Durchblutung ist KNOBEL-ÖL, ein Einreibemittel auf pflanzlicher Basis nach Original-Rezept von Dr. med. G. Knobel, Herisau.

## Miniaturen von Joseph Bisig

Ich erwachte ...  
ein Arm war mir eingeschlafen

Er gewann den Krieg ...  
mit seinem entwaffnenden Lächeln

Ihr Anführer war  
in Anführungszeichen  
angeführt ...

... wenn sogar der Holzwurm  
den Holzweg verlässt

Er fragte  
nach dem Preise ...  
des Geldes

Seit er mit Brille schläft ...  
träumt er nicht mehr verschwommen

Ich hoffe  
mein Rauchen hindert dich nicht ...  
am Husten

Er verneigte sich  
und verlor dabei sein Gleichgewicht ...

Standesdünkel  
verdunkelten  
seinen Standpunkt ...

Mit Fusstritten  
gewann er die Oberhand ...

Er kannte nur die Hinterseite  
seines Vorgängers ...

Im gefundenen Fressen  
versteckte sich ein Angel ...